Atelierkurs Keramik (Übung)

Keramik
Das Format "Atelier" bietet Raum und Zeit, sich Basiswissen in der Keramik sowohl im funktionalen wie im skulpturalen Bereich anzueignen oder auf vorhandenen Kenntnissen aufbauend, sich vertieft mit einer Thematik auseinanderzusetzen.
Es kann für eigene gestalterische Projekte wie auch für konkrete Unterrichtsvorbereitung genutzt werden.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > Alle Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp700-00.21H.009 / Moduldurchführung
Modul	Atelierkurs (Übung)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Erika Fankhauser Schürch
Zeit	Di 21. September 2021 bis Di 21. Dezember 2021 / 15 - 17:30 Uhr
Ort	ZT 2.E23-A Keramik links (*18P)
Anzahl Teilnehmende	6 - 16
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	BAE-Studierende: Absolvierter Z-Tech Einführungskurs der entsprechenden Werkstatt (Werkstattnutzungsberechtigung) Sind die im Z-Tech Einführungskurs vermittelten Grundkenntnisse noch nicht vorhanden, können diese während der ersten 5 Ateliertermine (15 Lektionen) erworben werden.
Lehrform	Atelierkurs (Übung)
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende: Bachelor Art Education Master Art Education, Kunstpädagogik
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden... - erlernen die Grundlagen der Arbeit mit keramischen Materialien. - kennen die verschiedenen Verfahren zur keramischen Formgebung und Oberflächengestaltung. - kennen die Werkzeuge, Geräte und deren Handhabung und Bezeichnung. - werden vertraut mit den Abläufen der Keramik. - kennen die verschiedenen Arbeitsschritte und erleben deren zeitliche Abfolge. - führen keramische Experimente zur Formgebung und zur Oberfläche durch. - entwickeln ein eigenes Projekt, prüfen dessen Realisation und setzen das Projekt um.
Inhalte	Inhalte Das Atelier bietet die Möglichkeit, sich gemäss eigenem Interesse und Vorwissen mit dem Material Ton, den unzähligen Möglichkeiten der Formgebung und der Oberflächengestaltung auseinander zu setzen. Die gestalterischen Themen werden selbständig bestimmt. Dabei ist die Bandbreite von skulpturalen oder funktionalen Objekten, Installationen bis zu Vermittlungsprojekten sehr gross.

	Die Studierenden legen zu Beginn des Ateliers die Inhalte und Schwerpunkte ihrer handwerklich-technischen und gestalterischen Auseinandersetzung fest. Der mögliche Projektumfang richtet sich nach dem Vorwissen. Während dem Atelier werden sie bei der Planung und Realisierung ihrer individuellen Vorhaben begleitet und unterstützt. Den spezifischen Bedürfnissen entsprechend wird in kurzen Inputs praktisches und theoretisches Basiswissen vermittelt. Zum Abschluss werden die Projekte im Plenum vorgestellt, Erfahrungen und Lernprozesse werden verbalisiert und der Transfer in eigene Unterrichtssituationen andiskutiert. Die Studierenden sind aufgefordert, ein Logbuch zu führen, um die Vorgehensweise, die Materialien/Glasuren, die Arbeits- und Entwicklungsschritte und die gewonnenen Erkenntnisse zu protokollieren.
Bibliographie / Literatur	Empfehlung: Hooson, Duncan; Quinn, Anthony: Handbuch Keramik, die Techniken des Töpferns, Haupt Verlag 2012, ISBN: 978-3-258-60041-3 Handouts werden im Atelier abgegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Bewertungsskala: bestanden / nicht bestanden
Termine	Kw 38-51 Di 21.9.-21.12.2021 15.00-17.30h (inkl. Selbststudium) Der Atelierkurs beginnt für alle Studierende am Dienstag 21.9.2021 unabhängig davon, ob der Z-Tech-Einführungskurs bereits bestanden wurde oder nicht. Der Z-Tech-Kurs wird für Studierende die den Kurs noch nicht absolviert haben, innerhalb des Atelierkurses angeboten: Am 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 26.10.2021
Dauer	14 Wochen, 14x3 Lekt.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Studierenden.